



Die Friedhofskapelle in Saeffelen.

(Foto: H. Pelzer)

Einweihung nach den Ferien

Schmucke Friedhofskapelle kostete 60 000 Mark

Saeffelen. - Nach zweijähriger Bauzeit konnte die im Frühjahr 1985 geplante Friedhofskapelle auf dem Gemeindefriedhof in Saeffelen endlich fertiggestellt werden. Die Planung und Bauausführung oblag dem Saeffelener Architekten Willi Clevn, der die Planung und Statik kostenlos ausführte. Die von der Gemeinde Selfkant für den Kapellenbau zunächst zur Verfügung gestellte Bausumme von 40 000 Mark reichte bei weitem nicht aus, so daß die Gesamtsumme inzwischen auf 60 000 DM erhöht wurde.

Als Eigenleistung übernahmen die Bürger des Ortes im Sommer 1985 lediglich die Ausschachtungsarbeiten. Mit dem Weiterbau wurde dann im Frühjahr 1986 begonnen. Nachdem der Rohbau von der Firma Clevn erstellt worden war, begannen die Dachdeckerarbeiten durch die Firma Heinrich Dahlmans aus Hillensberg. Die Kapelle erhielt ein Schieferdach. Die Zimmererarbeiten wurden von

der Firma Heinrich Schreinemacher aus Waldfeucht-Haaren und die Schosserarbeiten von der Firma Franz-Josef Breidkopff ausgeführt. Die Firma Peter Thomas aus Ophoven fertigte und lieferte die Glasarbeiten. Sandgestrahltes Glas ziert die Haupteingangstür mit einem Kreuz.

Am Nebenfenster erkennt man eine Dornenkrone und drei Kerzen. Der Glockenturm und die Turmglocke, die von der Eifeler Glockengießerei Mark aus Bröckscheid gegossen wurde, wurden ebenfalls von der Baufirma Clevn gestiftet. Nachdem die Friedhofskapelle nun fertiggestellt ist, sollen in Kürze die Außenanlagen und der Vorplatz von der Gemeinde Selfkant mit einem Kies-Splitt-Belag hergerichtet werden. Die feierliche Einweihung ist nach den Sommerferien vorgesehen. Der Einbau eines Kühlraumes ist für die kommenden Jahre ebenfalls eingeplant, sobald die Gelder hierfür vorhanden sind.